

Töchter.

1. Jenny, g. 12. Nov. 1830.
2. Maria, g. 5. Mai 1832, † im Juli 1835.

Eltern.

Heinrich Joh. Fried., g. 18. Apr. 1770, östr. Käm., Sohn des 1800 † Gr. Joh. Christian 2., der ihm Waruth noch bei seinem Leben übergab, † 1. Febr. 1810; vm. 20. Oct. 1797 mit Gräfin Henriette Emilie Reichenbach-Goschütz, g. 11. Nov. 1776.

Waters Schwestern.

1. Amalie Henr. Charl., g. 30. Jan. 1768, seit 1789 vm., seit 1825 vw. Fürstin Karl v. Hohenlohe-Langenburg.
2. Isab. Luise Konstanze, g. 15. Mai 1774, vm. 1800 mit dem 1808 † Gr. Karl zu Lippe-Biesterfeld-Weisfeld.
3. Johanne Franziska, geb. 11. Juni 1776, vm. 28. Juni 1793 mit dem 20. Mai 1816 † Grafen Heinr. Leop. Gottlieb v. Reichenbach-Goschütz.

Spanien. (9. 9.)

Im 8. Jahrhund. hatten die Mauren oder Araber Spanien, bis auf das kleine Reich Asturien, inne. In dieses flüchteten sich vor ihnen die Christen, wodurch diese Provinz gewissermaßen die Wiege der nachherigen Monarchie wurde; denn die Araber gerie- then nach und nach unter sich in Streit, ihr Reich zerfiel, was die Christen in Asturien benutzten, diese ihre Feinde immer mehr ver- drängten und aus dem Eroberten kleine Königreiche bildeten. In der Mitte des 15. Jahrhund. bestanden noch die beiden Königreiche Arragonien und Kastilien mit Leon. Nach Johann 2. v. Arrago- nien Tode, 1479, succedirte in dem vereinigten Arragonien u. Na- varra, Ferdinand 2. der Katholische, der sich bereits 1469 mit Isa- belle, der Erbtochter v. Kastilien vermählt hatte, die nach dem Tode ihres Bruders Heinrich 4. 1474, Königin v. Kastilien ward. Doch herrschten beide noch getrennt, bis durch Isabellens Tod, 1504, Ferdinand alle vormalige kleine Reiche Spaniens in ein Reich vereinigte. Er ist hiernach als Stifter der span. Monarchie zu betrachten. Ihm folgte 1516, da er keine Söhne hinterließ, Karl 1.,

Sohn seiner Tocht., Johanna der Wahnsinnigen u. Philipp d. Schönen v. Oesterreich nachheriger, deutscher Kaiser Karl 5. Bei seiner Abdankung 1556 übergab er Spanien, als ein besonderes Reich, seinen Sohn Philipp 2. 1700 erlosch der habsburg'sche Stamm in Spanien mit Karl 2. Durch Testament hatte dieser Philipp v. Anjou zum Nachfolger im spanischen Reiche ernannt, was den spanischen Successionskrieg veranlaßte. Philipp blieb durch den Frieden von Utrecht, unter d. Namen Philipp 5., im Besitz Spaniens, mußte aber andere Staaten abtreten u. auf die Thronfolge in Frankreich verzichten. Es ist daher die jetzt in Spanien herrschende Dynastie ein Zweig d. Hauses Bourbon (S. die Stammtafel v. Frankreich.) Mütterlicher Seite ist sie jedoch päpstlichen Ursprungs. Es war nämlich Philipp 5. in zweiter Ehe mit Elisabeth Farnese, Tocht. des letzten Herzogs v. Parma, vermählt. Der Stammvater der Familie Farnese, Peter Farnese, war aber ein natürlicher Sohn Papst Paul 3., Philipp 5. jüngerer Sohn Philipp erhielt d. Herzogth. Parma. (S. Parma.) Wie Philipp des 5. Nachkommen auch Neapel u. Sicilien erhielten, darüber s. Sicilien. Von 1808 bis 1813 war Spanien in französischer Gewalt, u. Napoleons Brud., Joseph, König. 1814 erhielt Ferdinand 7. den Thron zurück. Er änderte das von Philipp 5. 10. Mai 1713 eingeführte salische Gesetz, das nach Aussterben des ganzen Mannsstammes, den Töchtern die Succession einräumte, 29. März 1830 dahin, daß, wenn der König keine Söhne, nur Töchter habe, der Thron an die älteste Tochter übergehe. Die ihm kurz nachher geborene Tochter erklärte er zur Prinzessin von Asturien *). Sein Bruder Karl protestirte von Portugal aus gegen eine solche Aenderung, u. nahm sein Successionsrecht in Anspruch. Die eventuelle Huldigung der jungen Tochter durch die Cortes fand 20. Juni 1833 statt. Karl suchte nach dem Tode seines Bruders durch das Schwert sein Recht, jedoch vergebens, zu erlangen. 10. Apr. 1834 gab die Königin-Regentin eine neue Cortesverfassung. — Die Prinzen u. Prinzess. führen den Titel Infanten u. Infantinnen. Der König heißt seit 1496 „katholische Majestät.“ Das Königr. Spa-

*) Zum Prinz von Asturien wird seit 1388 der jedesmalige Thronfolger vom König ernannt.

nien umfaßt 8898 Q. M. mit 12,286,941 Einw. — Ref.: Madrid. Rath. Conf.

Königin: Maria Isabelle 2. Luise, g. 10. Oct. 1830, folgte d. Vater 29. Sept. 1833 unter Vormundsch. Zum Regenten bis Oct. 1844 wurde Don Espartero, Herzog v. Victoria ernannt, im Julius 1843 entfernt, u. die Königin, 8. Aug. dess. J. für mündig, so wie 9. Nov. 1843, für volljährig erklärt. Civilliste für ihre Person, 34 Mill. Realen. Bm. in Madrid, im Oct. 1846, mit ihrem Vetter, dem Infanten Franz v. Assisi, Mar. Ferd. v. Spanien, Herzog v. Cadix, g. in Aranjuez 13. Mai 1822.

Schwester.

Infantin Mar. Luise Ferd., g. in Madrid 30. Jan. 1833, bezieht 3 Mill. Realen Appanage, verlobt mit d. Prinz Anton v. Frankreich, Herzog v. Montpensier.

Eltern.

König Ferdinand 7. Mar. Franz, g. 14. Oct. 1784, übernahm die von seinem Vater Karl 4. niedergelegte Regierung 19. März 1808, mußte sie auf Napoleons Befehl, 6. Mai dess. Jahr. dem Vater zurückgeben, 4 Tage später, nebst dem Vater, dem Throne Spaniens entsagen, u. bis 13. Mz. 1814 in Frankreich leben, wo er als König nach Spanien zurückkehrte, † in Madrid 29. Sept. 1833; vm. 1) p. p. in Neapel 26. Sept. u. persönl. in Barcelona 6. Oct. 1802 mit seines Vaters Bruders, Königs Ferdinand 1. (4.) v. Sicilien, E., Marie Antoinette Ther., g. 11. Dec. 1784, † als Prinzessin v. Asturien 21. Mai 1806 *). 2) p. p. in Cadix 5. Sept. u. persönl. in Madrid 3. Oct. 1816 mit der Infant. Mar. Isabelle Franziska, E. seiner ältern Schwest. Charlotte u. des 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, g. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) p. p. in Dresden 28. Aug. u. persönl. in Madrid, 20. Oct. 1819 mit d. Prinzess. Mar. Josephine Amal. Beatr., E. des Herzogs Mar. zu Sachsen, g. 6. Dec. 1803, † in Aranjuez 17. Mai 1829. 4) p. p. in Aranjuez u. persönl. in Madrid 11. Dec. 1829 mit d. Prinzessin Mar. Christine, E. seiner Schwest. Mar. Isabelle und des 1830 † Königs Franz 1.

*) Soll vergiftet sein, s. Bremer Zeit. 1822. S. 241.

v. Sicilien, g. in Palermo 27. Apr. 1806, Vormünd. u. Regentin durch Testament Ferdinand 7. bis zum zurückgelegten 18. Jahr ihrer Tochter. Der letzten Eigenschaft begab sie sich freiwillig 12. Oct. 1840. Sie bezieht an Appanage, 3 Mill. Realen u. vm. sich wieder 28. Dec. 1833 in Madrid, mit dem Leibgardisten Juan Ferdin. Munnoz, Sohn eines Tabakshändlers in Tarancon in der Provinz Toledo, jetzt Grand v. Spanien 1. Kl., Herzog v. Rianzares, Kammerh., Obst. eines Jäger-Reg., 12. Oct. 1844 wurde diese Vermählung, durch kön. Ordonnanz genehmigt, u. 8. Apr. 1845 officiell bekannt gemacht.

V a t e r s G e s c h w i s t e r.

1. Infant Carlos, Mar. Joh. Isidor, g. 29. März 1788, Kronprätendent, als König, Karl 5. nach dem Tode Ferdin. 7., wurde 27. Oct. 1834, 27. Nov. 1836, u. 15. Jan. 1837 durch die Cortes für sich u. seine Nachkommen vom spanischen Throne ausgeschlossen, aus Spanien verbannt, konnte jedoch erst 1839 genöthigt werden, seine Kämpfe gegen die span. Regierung aufzugeben, u. nach Frankreich 14. Sept. zu fliehen, wo er in Bourges von der franz. Regierung als Staatsgefangener bis 1845 zurückgehalten wurde. Lebt seitdem in Rom. Er bezieht von den sogenannten absoluten Höfen eine Jahresrente von 200,000 Franken. Am 18. Mai 1845 entsagte er zu Gunsten seines Sohnes, des Prinzen v. Asturien, seiner Rechte auf die Krone u. nahm den Titel eines Grafen v. Molina an; vm. 1) p. p. in Cadix 4. Sept. und persönl. in Madrid 29. Sept. 1816 mit seiner Nichte, der Infantin Mar. Franziska v. Portugal, Schwest. der Frau seines Bruders Ferdinand 7., g. 22. Apr. 1800, † zu Alverstocke bei Portsmouth in England 4. Sept. 1834; 2) p. p. in Salzburg 2. Febr. u. persönl. zu Azcoitia in Biscaya 20. Oct. 1838, mit deren Schwest. der Infantin Mar. Therese, vormal. Prinzessin v. Beira, Wittwe des Infanten Peter v. Spanien (s. unten, g. 29. Apr. 1793.

S ö h n e e r s t e r E h e.

a) Inf. Karl Ludw. Mar., g. in Madrid 31. Jan. 1818, Prinz v. Asturien, nahm 18. Mai 1845 den Titel eines Grafen v. Montemolin an, welcher nach den span. Hausgesetzen dem Kronprinzen v. Spanien gebührt.

b) Inf. Johann Karl Mar., g. 15. Mai 1822 in Aranjuez, sard. Oberst.

c) Inf. Ferdinand Mar. Jos., sard. Major, g. 19. Oct. 1824.

2. Inf. Mar. Isabelle, g. 6. Juli 1789, vm. 1802 mit Franz 1., König v. Sicilien; Wittwe 1830, 1839 wieder verm. mit v. Balzo.

3. Inf. Franz. de Paula Ant. Mar., g. 10. Mz. 1794, 1818 Großherz. v. Cadix, lebt in Madrid, erhält eine Civ.-Liste von 3½ Mill. Realen; vm. p. p. in Neapel 15. Apr. u. persönl. in Madrid 12. Juni 1819 mit Luise Charlotte, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 24. Oct. 1804, † in Madrid 29. Jan. 1844.

K i n d e r.

a) Inf. Isabelle Ferd. Franz Jos., g. in Madrid 18. Mai 1821, aus dem Kloster entführt vom polnischen Grafen Ignaz Gurowski, g. 1812, u. mit diesem vm. in Dover 26. Juni 1841, leben in Brüssel. Ihre 1842 geb. Tochter nennen sie: Prinzessin v. Bourbon-Gurowski.

b) Inf. Franz v. Assisi Mar. Ferd., g. in Aranjuez 13. Mai 1822, Herzog v. Cadix, Obst. d. Reiterreg. von Almansa in Madrid, seit 1846 Gemahl seiner Kusine, der Königin der Spanier Isabelle 2.

c) Inf. Heinrich Karl Mar. Ferd., g. 17. Apr. 1823, Herzog v. Sevilla, span. Schiffscapitain.

d) Inf. Mar. Luise Ther., g. 11. Juni 1824.

e) Inf. Josephe Ferd. Karol., g. 25. Mai 1827.

f) Inf. Ferdinand Mar., g. in Aranjuez 11. Apr. 1832.

g) Inf. Mar. Christine Isab., g. in Madrid 5. Juni 1833.

h) Inf. Amalie Phil., g. das. 12. Oct. 1834.

Großvaters-Bruders-Sohn.

Peter Karl Anton, g. 18. Juni 1786, bezog seit 1799 ein Secundogeniturparagium, das Karl 3. für die Nachkommen seines 3ten Sohnes Gabriel einsetzte, u. bildete somit eine Nebenlinie unter dem Namen Haus Infantado, wurde seit 1790 am portugiesischen Hofe erzogen, mit dem er 25. Nov. 1807 nach Rio de Janeiro ging, wo er 4. Juli 1812 †; vm. das. 18. Mai 1810 mit

der Infantin Mar. Theresie v. Portugal, Prinzess. v. Beira, T. des 1826 † Königs Johann 6. v. Portugal, g. 29. Apr. 1793, jetzige Prinzessin Carlos v. Spanien. (s. oben.)

S o h n.

Sebastian Mar. Gabriel, g. in Rio de Janeiro 4. Nov. 1811, Nachfolger im Secundogeniturparagium, wurde, weil er die Ansprüche seines Stiefvaters, des Don Carlos, anerkannte, 15. Jan. 1837 mit seinen Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen; lebt in Rom; vm. p. p. in Neapel 7. Apr. und persönl. in Aranjuez 25. Mai 1832 mit Mar. Amalie, T. des 1830 † Königs Franz 1. v. Sicilien, g. 25. Febr. 1818.

S t a d i o n. (11.)

Aus Graubünden stammt diese Familie, welche Kürner's fabelvolles Turnierbuch schon im 9. Jahrhundert als wackere, turnende Kämpfer auführt. Sicherer Stammherr ist Eitel v. Stadion, der 1382 starb. Von seinem Sohne Konrad stammen die noch blühenden 2 Linien ab, die von Johann Philipps 2 Söhnen ausgingen. Johann Philipp wurde 1686 vom Kaiser Leopold in den Freiherrn- und 1705 in den Reichsgrafenstand erhoben; 1768 erhielt er Reichsstandschaft. Beide Linien besitzen gemeinschaftlich 5 Herrschaften in Böhmen; die Herrsch. Thannhausen mit Siegershofen in Bayern; 4 Rittergüter in Württemberg. Die

1. Friedericianische Linie,

deren Stifter Friedrich, älterer Sohn Joh. Philipps ist, besitzt für sich, die Herrschaft Chlumes u. Güter in Böhmen, und 3 Herrsch. in Galizien. Rath. Conf. Wohns.: Thannhausen in Bayern.

Graf: Franz Seraphin, g. 27. Juli 1806, östr. Käm. u. w. gh. R., Gouv. v. Illyrien, folgte seinem Brud. Eduard 1. Jan. 1836, vermöge Familienconvention vom 31. Dec. 1835.

G e s c h w i s t e r.

1. Jos. Phil. Eduard, g. 22. Sept. 1797, östr. Käm., Obst-.